



STARK IN MODE

HALBJAHRESBERICHT ZUM 30. JUNI 2014

HALLHUBER



KENNZAHLEN HALLHUBER KONZERN

ZUM 30. JUNI 2014 IN MIO. EUR

	1. HALBJAHR 2014	1. HALBJAHR 2013	VERÄNDERUNG
Umsatzerlöse	61,1	47,3	+ 13,8 (+ 29,9 %)
Rohertrag	39,3	31,1	+ 8,2 (+ 26,4 %)
Operatives EBITDA nach Definition der Anleihebedingungen	3,5	2,3	+ 1,2 (+ 52,2 %)

	30.06.2014	31.12.2013	VERÄNDERUNG
Bilanzsumme	68,6	71,2	- 2,6 (- 3,7 %)
Wirtschaftliches Eigenkapital	3,8	5,6	- 1,8 (- 32,1 %)
Langfristiges Fremdkapital	30,0	30,0	+/- 0
Anlagevermögen	32,0	32,0	+/- 0
Umlaufvermögen	21,8	26,3	- 4,5 (- 17,1 %)
Nettoverschuldung (-) / Nettofinanzvermögen (+) nach Definition der Anleihebedingungen	25,2	22,9	+ 2,3 (+ 10,0)

INHALT

3	Kennzahlen Konzern
4	Inhalt
5	Vorwort der Geschäftsführung
7	Hallhuber Anleihe

01 HALBJAHRESBERICHT HALLHUBER KONZERN

10	Bilanz Konzern
12	Gewinn- und Verlustrechnung Konzern
13	Finanzbericht Konzern
16	Erläuternde Angaben Konzern

02 HALBJAHRESBERICHT HALLHUBER BETEILIGUNGS GMBH

24	Bilanz Beteiligungs GmbH
26	Gewinn- und Verlustrechnung Beteiligungs GmbH
27	Finanzbericht Beteiligungs GmbH
29	Anhang Beteiligungs GmbH

32	Impressum
----	-----------



LIEBE INVESTOREN, LIEBE KUNDEN UND FREUNDE DES HAUSES HALLHUBER,

das erste Halbjahr 2014 war für unser Unternehmen durch ein starkes Wachstum geprägt, mit dem wir die Marktstellung von Hallhuber weiter verbessern konnten. Der Umsatz erhöhte sich von 47,3 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres um gut 29 Prozent auf 61,1 Mio. EUR. Der Umsatz in den Stores und Shops stieg dabei von 43,8 Mio. EUR auf 56,6 Mio. EUR, im Online-Bereich erhöhten sich die Verkäufe von 3,5 Mio. EUR auf 4,5 Mio. EUR. Der prozentuale Anstieg des Umsatzes auf der Fläche und im Internet ist somit mehr oder weniger gleich. Insgesamt erhöhte sich die Zahl der Hallhuber-Verkaufsflächen in Deutschland, Belgien, Großbritannien, Österreich, den Niederlanden und in der Schweiz im 1. Halbjahr 2014 von 181 auf 194. Davon fallen 84 unter die Kategorie der von Hallhuber direkt geführten Stores, 98 unter die Kategorie Shop-in-Shop und 12 unter Outlets. Vor kurzem erreichten wir auf unserem Expansionsweg einen besonderen Meilenstein: Am 4. September (und damit nach Ende des Berichtszeitraums) feierten wir in Bonn die Eröffnung unserer 200. Verkaufsfläche. In nur zwei Jahren hat sich damit die Zahl unserer Stores und Shop-in-Shops in Europa verdoppelt, ein deutliches Zeichen für die Dynamik, die in unserer Marke steckt.

Besonders freut uns dabei, dass wir rund ein Drittel unseres Zuwachses auf vergleichbarer Fläche erzielten. Mit diesem flächenbereinigten Wachstum von 10 Prozent konnten wir uns deutlich von der Branche absetzen, in der im 1. Halbjahr die Umsätze stagnierten (Quelle: „TextilWirtschaft“). Unsere

Marktanteilsgewinne beruhen also ganz ausdrücklich auf einer ungebrochen wachsenden Nachfrage nach unserer Mode.

Trotz des schnellen Wachstums konnten wir unsere operativen Ertragszahlen deutlich verbessern. Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA, berechnet nach den Bedingungen unserer im vergangenen Jahr begebenen Anleihe) lag bei 3,5 Mio. EUR, nach 2,3 Mio. EUR in den ersten sechs Monaten des vergangenen Jahres, und verbesserte sich damit um 52 Prozent.

Auf Grund des guten Verlaufs des ersten Halbjahrs 2014 rechnen wir für das Gesamtjahr 2014 mit einer anhaltenden Steigerung des operativen Ergebnisses und einem positiven Ergebnis nach Steuern. Unsere Strategie des ertragsorientierten Wachstums werden wir auch im zweiten Halbjahr 2014 fortsetzen. Aktuell planen wir, die Zahl unserer Verkaufsflächen bis zum Jahresende auf mehr als 210 zu erhöhen. Das internationale Geschäft wird bis zum Jahresende auf über 55 Verkaufsflächen anwachsen.

Dank unseres schnellen Wachstums erhöhte sich auch die Zahl unserer Mitarbeiter auf mehr als 1.400 zum Halbjahr 2014. Unser Erfolg ist ganz wesentlich ihrem Einsatz und Engagement zu verdanken. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken.

München, im September 2014

Mit freundlichen Grüßen



Norbert Steinke



Richard Lohner



STAMMDATEN

DER HALLHUBER MITTELSTANDSANLEIHE

Segment	Corporate Bonds
WKN / ISIN	A1TNHB / DE000A1TNHB2
Kurzbezeichnung	Hallhuber 13 / 18
Langbezeichnung	Hallhuber Beteiligungs GmbH Anleihe v. 13 (2016 / 2018)
Kupon	7,2500
Emissionswährung	EUR
Notierung	%
Emissionstag	19.06.2013
Emissionskurs	100,00
Zinslauf ab	19.06.2013
Erster Kupon per	19.06.2014
Fälligkeit	19.06.2018
Zinstermin	19.06.gzj.
Nächste Zinszahlung	19.06.2015
Stückelung	1.000,00 EUR
Emissionsbetrag	30.000.000 EUR





01

HALBJAHRESBERICHT HALLHUBER KONZERN



BILANZ HALLHUBER KONZERN ZUM 30. JUNI 2014

(MIT VERGLEICHSAHLEN ZUM 31. DEZEMBER 2013)

		AKTIVA	
	T EUR	30.06.2014 T EUR	31.12.2013 T EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	339		0
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6.469		6.804
3. Geschäfts- oder Firmenwert	6.273		6.857
4. Geleistete Anzahlungen	<u>45</u>		<u>63</u>
		13.126	13.724
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.371		9.360
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.108		8.306
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>1.436</u>		<u>605</u>
		<u>18.915</u>	<u>18.271</u>
		32.041	31.995
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	307		232
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>11.104</u>		<u>11.335</u>
		11.411	11.567
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.892		4.734
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>700</u>		<u>912</u>
		3.592	5.646
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		6.804	9.069
C. Rechnungsabgrenzungsposten		803	619
D. Aktive latente Steuern		92	569
E. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		<u>13.882</u>	<u>11.688</u>
		<u>68.625</u>	<u>71.153</u>

PASSIVA

		30.06.2014	31.12.2013
	T EUR	T EUR	T EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25		25
II. Kapitalrücklage	415		415
III. Verlustvortrag	-12.128		-8.694
IV. Erwirtschaftetes Konzernergebnis	-2.194		-3.434
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	<u>13.882</u>		<u>11.688</u>
		0	0
B. Rückstellungen			
I. Steuerrückstellungen	1.692		1.541
II. Sonstige Rückstellungen	<u>3.715</u>	5.407	<u>1.927</u>
			3.468
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Anleihen	30.000		30.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.018		2.016
3. Erhaltene Anzahlungen	583		622
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.897		8.072
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.306		17.306
6. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>5.446</u>		<u>7.692</u>
– davon aus Steuern T EUR 917 (im Vorjahr T EUR 1.454)			
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T EUR 26 (im Vorjahr T EUR 34)		<u>61.250</u>	<u>65.708</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten		294	221
E. Passive latente Steuern		<u>1.674</u>	<u>1.756</u>
		<u>68.625</u>	<u>71.153</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG HALLHUBER KONZERN

FÜR DAS HALBJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2014

	1. HALBJAHR 2014	1. HALBJAHR 2013
	T EUR	T EUR
1. Umsatzerlöse	61.112	47.311
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.183	1.176
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	20.433	15.614
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.378</u>	<u>633</u>
	21.811	16.247
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	10.075	7.925
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>1.939</u>	<u>1.633</u>
	12.014	9.558
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.661	2.254
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	25.838	22.792
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	43	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>1.573</u>	<u>1.688</u>
– davon an verbundene Unternehmen T EUR 346 (im Vorjahr T EUR 1.528)		
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.559	-4.052
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	633	-946
11. Sonstige Steuern	2	2
12. Konzern-Jahresfehlbetrag	<u>-2.194</u>	<u>-3.108</u>

ZWISCHENLAGEBERICHT HALLHUBER KONZERN FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR 2014 – 30. JUNI 2014

1. UNTERNEHMENSSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Anteile der Hallhuber GmbH, München, werden seit 11.09.2009 von der Hallhuber Beteiligungs GmbH, München, gehalten. Zwischen der Hallhuber GmbH und der Hallhuber Beteiligungs GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag und eine steuerliche Organschaft. Die Hallhuber Beteiligungs GmbH erbringt Management-Leistungen gegenüber der Hallhuber GmbH, die mit einer Service-Vereinbarung abgerechnet werden.

Die Hallhuber Beteiligungs GmbH hat zum 19. Juni 2013 erfolgreich eine Anleihe (WKN A1TNHB) über 30 Mio. EUR zur allgemeinen Unternehmensfinanzierung und Refinanzierung eines Gesellschafterdarlehens begeben. Die Anleihe hat eine Laufzeit von 5 Jahren und ist am Mittelstandsmarkt der Börse Düsseldorf gelistet.

Die Hallhuber GmbH ist im gehobenen Segment der Damenoberbekleidung und modischen Accessoires tätig. Die Produkte werden nach eigenen Entwürfen von ausgewählten Lieferanten gefertigt und über eigene Einzelhandelsgeschäfte sowie online vertrieben.

2. GESCHÄFTSVERLAUF

Im Berichtszeitraum wurde die Zahl der Hallhuber-Verkaufsflächen von 181 auf 194 Filialen und Shop-in-Shop-Flächen in Deutschland, Belgien, Großbritannien, Österreich, den Niederlanden und in der Schweiz erhöht. Im Online-Bereich wurde die Anzahl der Vertriebskanäle auf 13 ausgebaut.

Während die Umsätze in der Branche stagnierten (Quelle: „TextilWirtschaft“) konnte sich Hallhuber deutlich vom Durchschnitt abheben. Auf vergleichbarer Fläche wuchs der Umsatz im ersten Halbjahr um 10,0%. Durch den Ausbau des Filialnetzes erreichte das Umsatzwachstum + 29,2%. Das operative Ergebnis EBITDA legte überproportional um 52,2 % zu.

3. ERTRAGSLAGE

Im Berichtszeitraum wurden Umsatzerlöse von 61,1 Mio. EUR erzielt (+ 29,2 % gegenüber Vorjahr). Der Online-Bereich erreichte dabei ein Volumen von 4,5 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum 3,5 Mio. EUR). Der Umsatz des stationären Einzelhandels wuchs von 43,8 Mio. EUR um 12,8 Mio. EUR (+ 29,2 %) auf 56,6 Mio. EUR.

Der Rohertrag erreichte 39,3 Mio. EUR gegenüber 31,1 Mio. EUR (+ 26,4 %). Die Rohertragsmarge erreichte 64,3 % (Vorjahr 65,7 %). Ältere Warenbestände wurden wie geplant stärker abgebaut als im Vorjahreszeitraum. Dadurch wurde der Warenbestand in der Struktur gegenüber dem Vorjahr verbessert. Die aktuelle Ware betrug zum Stichtag 92 % vom gesamten Warenbestand (Vorjahr 89 %) und bietet eine gute Ausgangsbasis zur Margenverbesserung im zweiten Halbjahr 2014.

Die Kosten sind weiterhin gekennzeichnet durch die Expansion. Dies zeigt sich in den Personalkosten, Mietaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Der Personalaufwand erhöhte sich von 9,6 Mio. EUR um 2,4 Mio. EUR auf 12,0 Mio. EUR (+ 25,0 %). Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter im ersten Halbjahr stieg von 1.198 auf 1.406 (+ 17,4 %). Die Mietaufwendungen stiegen von 11,4 Mio. EUR um 2,6 Mio. EUR auf 14,0 Mio. EUR

(+ 22,8 %). Die Maklerkosten für neue Shopflächen beliefen sich auf 0,3 Mio. EUR (Vorjahr 0,3 Mio. EUR).

Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen nach Anleihebedingungen (operatives EBITDA) erreichte im Berichtszeitraum 3,5 Mio. EUR gegenüber 2,3 Mio. EUR im Vorjahr (+ 52,2 %).

Die Abschreibungen erhöhten sich im Wesentlichen durch die Investitionen in Shop-Einrichtungen und Einbauten von 2,3 Mio. EUR auf 2,7 Mio. EUR. In den Abschreibungen sind auch die Abschreibungen auf den Firmenwert und den Markenwert enthalten.

Der Zinsaufwand reduzierte sich durch Anpassung des Zinssatzes auf das Gesellschafterdarlehen von 1,7 Mio. EUR auf 1,5 Mio. EUR.

Für die Berechnung der Steuern auf Einkommen und Ertrag wurden die latenten Steuern neu bewertet.

Durch die Saisonalität des Geschäftes liegt das Jahresergebnis nach Steuern zum Ende des ersten Halbjahres 2014 noch im negativen Bereich. Die Größenordnung konnte gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit -2,2 Mio. EUR (Vorjahr - 3,1 Mio. EUR) deutlich verbessert werden.

Das operative EBITDA errechnet sich nach den Bestimmungen der Anleihe wie folgt:

	1. HALB- JAHR 2014	1. HALB- JAHR 2013
	Mio. EUR	Mio. EUR
Ergebnis nach Steuern	-2,2	-3,1
Steueraufwand(+)/Vorjahr Steuer- ertrag(-)	+ 0,6	-0,9
Zinsaufwand	+ 1,5	+ 1,7
Abschreibungen	+ 2,7	+ 2,3
Transaktionskosten	-	+ 1,4
Aufwendungen für Dienstleistungen des Gesellschafters	+ 0,6	+ 0,5
Aufwendungen für Makler	+ 0,3	+ 0,4
Operatives EBITDA	+ 3,5	+ 2,3

4. VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Jahresende 2013 von 71,2 Mio. EUR auf 68,6 Mio. EUR (- 3,7 %) reduziert. Ursächlich dafür ist der Abbau von kurzfristigen Forderungen, die feiertagsbedingt zum Stichtag 31.12.2013 erhöht waren.

Das Sachanlagevermögen blieb mit 32,0 Mio. EUR stabil, nachdem die Investitionen auf der Höhe der Abschreibungen lagen.

Die Vorräte betragen 11,4 Mio. EUR (31.12.2013: 11,6 Mio. EUR).

Kassenbestand und Bankguthaben gingen saisonal bedingt von 9,1 Mio. EUR auf 6,8 Mio. EUR zurück.

Zum Halbjahr wird ein negatives Konzernergebnis bilanziert, welches sich im zweiten Halbjahr durch den Saisonverlauf des Geschäftes voraussichtlich deutlich verbessern wird. Entsprechend ist das wirtschaftliche Eigenkapital von 5,6 Mio. EUR auf 3,8 Mio. EUR zum Ende des ersten Halbjahres 2014 zurückgegangen und wird voraussichtlich bis zum Jahresende 2014 wieder ansteigen.

Die Rückstellungen haben sich um 1,9 Mio. EUR im Wesentlichen durch ausstehende Rechnungen und Personalkostenrückstellungen für Urlaub, Überstunden und Boni erhöht. Die Zinsen für das Gesellschafterdarlehen sind per 30.06.2014 in den Rückstellungen enthalten.

5. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Im Rahmen der Expansionsstrategie wurden im Berichtszeitraum 13 Einzelhandelsgeschäfte eröffnet. Für das zweite Halbjahr 2014 sind mehr als 24 weitere Eröffnungen in Deutschland, Belgien, Großbritannien, Österreich und der Schweiz geplant. Für weitere Eröffnungen ab 2015 laufen bereits Vorbereitungen.

Die sonstigen Chancen und Risiken aus dem letzten Jahresabschluss haben weiterhin Gültigkeit.

6. PROGNOSEBERICHT

Die Hallhuber GmbH plant auf Basis der fortgesetzten Expansion weiter steigende Umsatzerlöse und für das Gesamtjahr 2014 eine Steigerung des operativen Ergebnisses gegenüber dem Geschäftsjahr 2013. Besondere Bedeutung hat dabei das im Jahresverlauf branchenüblich stärkste vierte Quartal. Für 2015 wird mit einem weiteren Umsatz- und Ergebnisanstieg auf Basis der Expansion und der Ganzjahreseffekte gerechnet.

Durch den dynamischen Ausbau des Vertriebsnetzes sieht die Geschäftsleitung die Basis gelegt, in den kommenden Geschäftsjahren nachhaltiges profitables Wachstum erwirtschaften zu können.

ERLÄUTERENDE ANGABEN ZUM KONZERN-ZWISCHEN- ABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2014

1. GRUNDLAGEN UND

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss – bestehend aus der Konzern-Zwischenbilanz zum 30. Juni 2014, der Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2014 und der Konzern-Kapitalflussrechnung – wurde analog den Vorschriften des HGB (§§ 290 ff.) aufgestellt. Sowohl die Aufstellungsgrundsätze als auch die Angaben zur Konzern-Zwischenbilanz und zur Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung sind in den nachfolgenden Angaben zum Konzern-Zwischenabschluss beschrieben.

Die Vorjahreszahlen der Konzern-Zwischenbilanz zum 30. Juni 2014 entsprechen den geprüften Werten zum 31. Dezember 2013. Der Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2014 wurden keine Werte gegenübergestellt, da die geprüften Werte für das gesamte Geschäftsjahr 2013 auf Grund der Saisonalität des Geschäftsverlaufs nicht vergleichbar sind und für den Vorjahresvergleichszeitraum keine geprüften Werte zur Verfügung stehen. Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde unverändert das Gesamtkostenverfahren gewählt. Die Wertangaben werden, soweit nicht anders angegeben, jeweils in Tausend Euro (T EUR) angegeben.

Bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses konnte weiterhin von der Fortführungsprämisse ausgegangen werden. Die sich positiv entwickelnde Ertragslage wird ab dem 2. Halbjahr 2014 auch auf Konzernebene zu einer gestärkten Eigenkapitalsituation führen.

Das Mutterunternehmen wurde mit Vertrag vom 2. März 2009 unter der Firma Blitz 09-450 GmbH neu gegründet und am 16. Juli 2009 in das Handelsregister eingetragen. Am

16. Juli 2009 hat die Doll s.à r.l., Luxembourg, die Anteile an der Hallhuber GmbH, München, erworben. Zum 25. August 2009 erfolgte die Umbenennung in Doll Beteiligungs GmbH, am 17. April 2013 bekam die Firma den Namen Hallhuber Beteiligungs GmbH.

In diesem Konzern-Zwischenabschluss sind das Mutterunternehmen (kurz „HHB“) und die Hallhuber GmbH, München, (kurz „Hallhuber“) für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2014 einbezogen.

HHB hat 100 % der Anteile an Hallhuber zum 11. September 2009 erworben. Mit Wirkung ab dem Kaufdatum besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Das Eigenkapital von Hallhuber beträgt T EUR 8.412. Die Differenz zwischen dem Anschaffungswert bei HHB und dem Eigenkapital von Hallhuber ist, soweit sie auf stillen Reserven oder Lasten beruht, den Vermögensgegenständen und Schulden des Tochterunternehmens zugeordnet. Der verbleibende Unterschiedsbetrag ist als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert.

Konzerninterne Geschäftsvorfälle sind eliminiert, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und korrespondierende Aufwendungen zwischen der HHB und Hallhuber sind verrechnet. Auf temporäre Unterschiede aus der Konsolidierung wird eine Steuerabgrenzung vorgenommen.

Für Zwecke der Steuerberechnung wurde unterstellt, dass der Ergebnisabführungsvertrag fiktiv zum 30. Juni 2014 durchgeführt wurde und demzufolge das Einkommen der Hallhuber GmbH der HHB zugerechnet wurde.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die auf den Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2014 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Vergleich zum Konzernabschluss auf den 31. Dezember 2013 weitgehend unverändert fortgeführt. Sofern sich Änderungen ergeben haben, sind diese im Folgenden dargestellt.

2.1 Anlagevermögen

Unter der Position „Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte“ wurde im Konzern-Zwischenabschluss erstmals das Wahlrecht gemäß § 248 Abs. 2 Satz 1 HGB ausgeübt, selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens zu aktivieren. Das von einem Dienstleister nach den Anforderungen der Hallhuber GmbH erstellte Software-Programm ist mit den Anschaffungskosten bewertet. Die Abschreibung erfolgt linear unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von drei Jahren.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige, lineare Abschreibungen vermindert. Diese richtet sich z.B. bei standortbezogenen Rechten der Hallhuber-Filialen nach der Laufzeit des Mietvertrages. Die Marke „Hallhuber“ wird über 15 Jahre abgeschrieben.

Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden mit ihrem Nennwert bilanziert.

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus der Erstkonsolidierung von Hallhuber wird über 10 Jahre abgeschrieben. Die voraussichtliche Nutzungsdauer von 10 Jahren liegt im Rahmen einer vertretbaren Nutzungseinschätzung, der keine besonderen Umstände entgegenstehen.

Bei dieser Nutzungsdauer sind insbesondere das langfristig ausgerichtete Geschäftsmodell, die langfristigen Miet- und Kooperationsverträge für die Filialen und die übrige Verkaufsorganisation, die stabile Logistik und die geringe Fluktuation

unter den fest angestellten Mitarbeitern von Hallhuber berücksichtigt.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig nach der linearen Methode abgeschrieben. Die Nutzungsdauern richten sich bei den Ausbauten der Filialen nach der festen Mietzeit und bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung nach den steuerlichen AfA-Tabellen. Die planmäßigen Abschreibungen des Vorjahres wurden unverändert fortgeführt. Im Jahr des Zuganges erfolgt die Berechnung der Abschreibung zeitanteilig.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 410,00 werden im Jahr des Zugangs sofort als Aufwand erfasst.

Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagevermögen werden mit ihrem Nennwert bilanziert.

2.2 Umlaufvermögen

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Soweit erforderlich werden Wertabschläge (Altersabschläge) nach einer feststehenden Staffelung vorgenommen. Für Basic Artikel wurden wie im Vorjahr keine saisonalen Abschläge vorgenommen.

Handelswaren wurden mit den mengenmäßigen Bestandswerten des Warenwirtschaftssystems vermindert um einen geschätzten Wert für Schwund angesetzt, da eine körperliche Bestandsaufnahme zum Jahresende durchgeführt werden wird.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Erkennbaren Einzelrisiken wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert in Euro angesetzt. Bankguthaben in Fremdwährung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

2.3 Rückstellungen

Die Rückstellungen beinhalten alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen. Sie sind in Höhe des nach kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Die Bewertung der Rückbauverpflichtungen aus Mietverhältnissen erfolgte unter Berücksichtigung zukünftiger Kostensteigerungen und Diskontierung bei Verwendung eines laufzeitadäquaten Zinssatzes.

2.4 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten aus Finance-Leasing Verträgen werden zum Barwert angesetzt.

2.5 Passive Rechnungsabgrenzung

Bei dem Passiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um Baukostenzuschüsse. Diese werden im Sinne einer periodengerechten Realisierung über die entsprechende Mietzeit erfolgswirksam aufgelöst. Die Bewertung erfolgt zum Nennwert.

2.6 Fremdwährungen

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

2.7 Latente Steuern

Zur Ermittlung der latenten Steuern werden grundsätzlich 32 % als Konzern-Steuerquote für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer angesetzt. Die Berechnung der Aktivierung von Zinsvorträgen erfolgte mit einem Steuersatz von 28 %.

Der Bewertung aktiver latenter Steuern auf Zins- und Verlustvorträge lag die Prämisse zu Grunde, dass diese nur insoweit angesetzt werden können, als dass sie zu einer Umkehrung der Steuerlast im laufenden Geschäftsjahr 2014 führen. Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 konnte noch davon ausgegangen werden, dass keine steuerlichen Restriktionen zur Nutzung der Vorträge bestehen. Der aufgrund dieser Änderung entstandene Aufwand aus latenten Steuern beträgt T EUR 279.

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

3.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Konzern-Anlagenspiegel (nachfolgend) dargestellt.

3.2 Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig. Mit Ausnahme eines Teilbetrages von T EUR 9 (im Vorjahr T EUR 12) für Kautionen sind sämtliche sonstigen Vermögensgegenstände innerhalb eines Jahres fällig.

3.3 Aktive Rechnungsabgrenzung

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden für Zahlungen gebildet, die Aufwendungen für Zeiträume nach dem Stichtag betreffen.

3.4 Aktive latente Steuer

Die Steuerabgrenzung betrifft die aktivischen latenten Steuern, die auf die unterschiedlichen Wertansätze von Rückstellungen in der Steuerbilanz gegenüber der Handelsbilanz gem. § 274 Abs. 1 S. 4 HGB gebildet wurden. Ferner wurden steuerliche Zins- und Verlustvorträge in Höhe der im Jahr 2014 zu erwartenden Verlustverrechnung berücksichtigt.

Der Aufwand aus der Veränderung aktiver latenter Steuern betrug insgesamt T EUR 477 und ist im Posten Steuern vom Einkommen und Ertrag enthalten.

3.5 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Rückbauverpflichtungen aus Mietverhältnissen (T EUR 591; Vorjahr T EUR 538), noch nicht genommene Urlaubstage (T EUR 633; Vorjahr T EUR 290), Miete und Mietnebenkosten (T EUR 286; Vorjahr T EUR 222), Überstunden (T EUR 187; Vorjahr T EUR 140), Bonus- und Prämienzahlungen (T EUR 250; Vorjahr T EUR 40), Retouren Online Geschäft (T EUR 179; Vorjahr T EUR 168), Abfindungen (T EUR 52; Vorjahr T EUR 110) sowie Beiträge zur Berufsgenossenschaft (T EUR 60; Vorjahr T EUR 118) gebildet.

Die Bewertung der Rückbauverpflichtungen aus Mietverhältnissen erfolgte unter Berücksichtigung zukünftiger Kostensteigerungen und Diskontierung bei Verwendung eines laufzeitadäquaten Zinssatzes (Restlaufzeiten jeweils über ein Jahr). Die Auflösung der Diskontierung erfolgt über die Restlaufzeit der zugrunde liegenden Mietvereinbarungen jährlich als Aufzinsung im Zinsergebnis. In 2014 fiel ein Aufzinsungsbetrag von T EUR 15 (Vorjahr T EUR 27) an.

3.6 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeitspositionen haben folgende Restlaufzeiten:

Keine der Verbindlichkeiten ist durch (Grund-)Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

Zum 19. Juni 2013 wurde eine Anleihe (WKN A1TNHB) über T EUR 30.000 zur mittelfristigen Sicherung der allgemeinen Unternehmensfinanzierung begeben. Die Anleihe hat eine Laufzeit bis zum 18. Juni 2018 und ist am Mittelstandsmarkt der Börse Düsseldorf gelistet. Die Verzinsung der Anleihe erfolgt zu 7,25 % p.a. Die Zinsen werden jährlich für den Zeitraum vom 19. Juni bis zum 18. Juni des Folgejahres berechnet und sind jeweils am 19. Juni nachschüssig fällig.

30.06.2014	BETRAG	BIS ZU 1 JAHR	ÜBER 1 JAHR
	T EUR	T EUR	T EUR
Anleihen (nicht konvertibel)	30.000	0	30.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.897	5.897	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.018	618	1.400
Erhaltene Anzahlungen	583	583	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.306	0	17.306
Sonstige Verbindlichkeiten	5.446	2.828	2.618

31.12.2013	BETRAG	BIS ZU 1 JAHR	ÜBER 1 JAHR
	T EUR	T EUR	T EUR
Anleihen (nicht konvertibel)	30.000	0	30.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.073	8.073	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.016	300	1.716
Erhaltene Anzahlungen	622	622	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.306	0	17.306
Sonstige Verbindlichkeiten	7.692	4.645	3.047

Die auf den Monat Juni 2014 anteilig entfallenden Anleihe-Zinsen in Höhe von T EUR 72 sind in den sonstigen Rückstellungen enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen ein nachrangiges Darlehen der Gesellschafterin. Dieses wurde am 11. September 2009 mit Nennbetrag von T EUR 26.158 und einer Laufzeit von 10 Jahren gewährt. Die Zinsen wurden jährlich thesauriert. Im Juni 2013 erfolgte eine Teilrückzahlung in Höhe von 20,0 Mio. EUR. Die Verzinsung im Jahr 2014 erfolgte zu einem Zinssatz von 4 % p. a. (bis 19. Juni 2013 9 %, ab 20. Juni 2013 8 %). Die auf das Darlehen entfallenden Zinsen des Berichtsjahres in Höhe von T EUR 346 sind in den sonstigen Rückstellungen enthalten.

Die Gesellschafterin hat im Hinblick auf ihre Ansprüche mit Datum 25. Mai 2013 den Rangrücktritt erklärt.

Die Zinsen des Vorjahres über die Anleihe sowie die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind in den Verbindlichkeiten des Vorjahres enthalten.

3.7 Passive Rechnungsabgrenzung

Der Passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet ab 2013 erhaltene Baukostenzuschüsse in Höhe von insgesamt T EUR 307 für Um- und Einbauten, neun neue Filialen betreffend, wovon im Geschäftsjahr 2014 T EUR 13 ertragswirksam aufgelöst wurden.

	1. HALB- JAHR 2014	31.12. 2013
	T EUR	T EUR
	294	221

3.8 Passive latente Steuern

Die Steuerabgrenzung betrifft die fortgeführten, insgesamt passivischen latenten Steuern aus der Erstkonsolidierung von Hallhuber (T EUR 1.674; Vorjahr T EUR 1.756).

Im Geschäftsjahr wurden T EUR 82 (Vorjahr T EUR 164) aufgelöst und im Posten Steuern vom Einkommen und Ertrag erfasst.

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

4.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen zu 92,4 % den Filialhandel und werden zu 7,6 % im Onlinegeschäft erzielt. Sie gliedern sich geographisch wie folgt:

	1. HALBJAHR 2014
	T EUR
Umsätze Inland	50.312
Umsätze EU	5.546
Umsätze Drittland	5.254
Gesamt	61.112

4.2 Erträge und Aufwendungen aus Währungsumrechnung

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Währungskursgewinne in Höhe von T EUR 125 und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen Währungskursverluste in Höhe von T EUR 313 enthalten.

4.3 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Position Ertragsteuern betrifft latente Steuern mit Erträgen von T EUR 395 und Gewerbesteuer mit Aufwendungen in Höhe von T EUR 238.

4.4 Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus einer Versicherungserstattung in Höhe von T EUR 107 sowie der Auflösung von Rückstellungen sowie Guthaben aus Stromrechnungen von T EUR 53 enthalten.

4.5 Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

HHB unterhält einen Beratungsvertrag mit der Change Capital Partners LLP, London (kurz „CCP“). Für Dienstleistungen im Berichtsjahr aus diesem Vertrag hat die CCP branchenübliche Honorare und Reisekosten in Höhe von T EUR 617 in Rechnung gestellt.

5. SONSTIGE ANGABEN

5.1 Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Mitarbeiter (rollierender Durchschnitt über 6 Monate) erhöhte sich von 1.198 im Vorjahreszeitraum auf 1.406 im Berichtszeitraum.

5.2 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus langfristig abgeschlossenen Miet- und Pachtverträgen einschließlich der damit in Verbindung stehenden Werbekostenbeteiligungen in Höhe von T EUR 183.105, davon gegenüber verbundenen Unternehmen T EUR 0.

Darüber hinaus bestehen Verpflichtungen aus Leasingverträgen von T EUR 365.

5.3 Derivative Finanzinstrumente

Zum 30. Juni 2014 bestehen offene Positionen aus 19 währungsbezogenen Devisentermingeschäften mit Fälligkeiten von 1 Monat bis 15 Monaten mit einem Gesamtvolumen von 19,0 Mio. USD. Unter Zugrundelegung der Terminkurse ergibt sich per 30. Juni 2014 für alle Devisentermingeschäfte ein negativer Marktwert in Höhe von T EUR 73.

Die Termingeschäfte stehen in Zusammenhang mit dem Wareneinkauf bzw. den mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Beschaffungsgeschäften. Durch die Bildung von Bewertungseinheiten sind keine Rückstellungen zu bilden.

5.4 Eigenkapitalausschüttungsgesperrte Beträge

Aufgrund der Ausübung des Wahlrechts gemäß § 248 Abs. 2 Satz 1 HGB zur Aktivierung eines selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstandes des Anlagevermögens ergibt sich im Berichtsjahr ein ausschüttungsgesperrter Betrag gem. § 268 Abs. 8 HGB in Höhe von T EUR 231.

5.5 Geschäftsführung

Norbert Steinke, Tutzing, Geschäftsführer
Richard Lohner, Baldham, Geschäftsführer

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung beliefen sich im Berichtszeitraum auf T EUR 215.

5.6 Gesellschafterin

Die Doll s.à r.l., Luxembourg, hält 100 % der Anteile an der Gesellschaft. Sie erstellt keinen Konzernabschluss.

München, 27. August 2014

Hallhuber Beteiligungs GmbH



Norbert Steinke



Richard Lohner





02

HALBJAHRESBERICHT
HALLHUBER BETEILIGUNGS GMBH

BILANZ HALLHUBER BETEILIGUNGS GMBH ZUM 30. JUNI 2014

(MIT VERGLEICHSAHLEN ZUM 31. DEZEMBER 2013)

AKTIVA			
	T EUR	30.06.2014 T EUR	31.12.2013 T EUR
A. Anlagevermögen			
I. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		27.837	27.837
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	19.630		21.928
2. Sonstige Vermögensgegenstände	106		121
		19.736	22.049
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		344	162
C. Rechnungsabgrenzungsposten		3	0
D. Aktive latente Steuern		92	569
E. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		4.286	2.850
		52.298	53.467

PASSIVA

		30.06.2014	31.12.2013
	T EUR	T EUR	T EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25		25
II. Kapitalrücklage	415		415
III. Verlustvortrag	-3.290		-1.322
IV. Jahresgewinn /-fehlbetrag	-1.436		-1.968
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	<u>4.286</u>		<u>2.850</u>
		0	0
B. Rückstellungen			
I. Steuerrückstellungen	1.692		
II. Sonstige Rückstellungen	553	2.245	1.605
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten Anleihen	30.000		30.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.000		2.016
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	313		323
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.306		17.306
5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>434</u>		<u>2.217</u>
– davon aus Steuern T EUR 432 (im Vorjahr T EUR 1.046)			
		<u>50.053</u>	<u>51.862</u>
		<u>52.298</u>	<u>53.467</u>

GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG HALLHUBER BETEILIGUNGS GMBH

FÜR DAS HALBJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2014

	1. HALBJAHR 2014	1. HALBJAHR 2013
	T EUR	T EUR
1. Umsatzerlöse	750	807
2. Sonstige betriebliche Erträge	18	0
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	315	250
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	14	8
	329	258
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	743	2.047
5. Auf Grund eines Gewinnabführungsvertrages erhaltene Gewinne	625	0
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	424	0
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.467	1.633
– davon an verbundene Unternehmen T EUR 346 (im Vorjahr T EUR 1.528)		
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-722	-3.131
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	713	-893
10. Sonstige Steuern	1	2
11. Jahresüberschuss	-1.436	-2.240

ZWISCHENLAGEBERICHT HALLHUBER BETEILIGUNGS GMBH FÜR DEN ZEITRAUM

1. JANUAR 2014 –
30. JUNI.2014

1. UNTERNEHMENSSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Hallhuber Beteiligungs GmbH hält seit 11.09.2009 alle Anteile der Hallhuber GmbH, München.

Zwischen der Hallhuber GmbH und der Hallhuber Beteiligungs GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag und eine steuerliche Organschaft. Die Hallhuber Beteiligungs GmbH erbringt Management-Leistungen gegenüber der Hallhuber GmbH, die mit einer Service-Vereinbarung abgerechnet werden.

Die Hallhuber Beteiligungs GmbH hat zum 19. Juni 2013 erfolgreich eine Anleihe (WKN A1TNHB) über 30 Mio. EUR zur allgemeinen Unternehmensfinanzierung und Refinanzierung eines Gesellschafterdarlehens begeben. Die Anleihe hat eine Laufzeit von 5 Jahren und ist am Mittelstandsmarkt der Börse Düsseldorf gelistet.

2. ERTRAGSLAGE

Im Berichtszeitraum wurden Erträge von 0,8 Mio. EUR aus der Abrechnung der Service-Vereinbarung erzielt (wie im Vorjahr).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 0,7 Mio. EUR (Vorjahr 2,0 Mio. EUR) beinhalten die Aufwendungen für Dienstleistungen des Gesellschafters von 0,6 Mio. EUR. Im Vorjahr fielen einmalig die Transaktionskosten für die Begebung der Anleihe über insgesamt 1,4 Mio. EUR zusätzlich an.

Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (operatives EBITDA) erreichte im Berichtszeitraum 0,9 Mio. EUR (Vorjahr 0,4 Mio. EUR).

Der Zinssatz für das Gesellschafterdarlehen wurde zum 1.1.2014 von 8,0% p.a. auf 4,0 % p.a. gesenkt. Entsprechend reduzierte sich der Zinsaufwand auf 1,0 Mio. EUR (Vorjahr 1,6 Mio. EUR).

Für die Berechnung der Steuern auf Einkommen und Ertrag wurden die latenten Steuern neu bewertet.

Das Ergebnis nach Steuern verbesserte sich von -2,0 Mio. EUR auf -1,4 Mio. EUR.

Das operative EBITDA errechnet sich nach den Bestimmungen der Anleihe wie folgt:

	1. HALB- JAHR 2014	1. HALB- JAHR 2013
	Mio. EUR	Mio. EUR
Ergebnis nach Steuern	- 1,4	- 2,2
Steueraufwand	+ 0,7	- 0,9
Zinsaufwand	+ 1,0	+ 1,6
Transaktionskosten	-	+ 1,4
Aufwendungen für Dienstleistungen des Gesellschafters	+ 0,6	+ 0,5
Operatives EBITDA	+ 0,9	+ 0,4

3. VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Jahresende 2013 von 53,5 Mio. EUR auf 52,3 Mio. EUR (-2,2 %) reduziert.

Im Umlaufvermögen reduzierten sich die Forderungen gegenüber der Hallhuber GmbH von 21,9 Mio. EUR auf 19,6 Mio. EUR.

Kassenbestand und Bankguthaben erhöhten sich um 0,1 Mio. EUR auf 0,3 Mio. EUR.

Die aktiven latenten Steuern nahmen durch die Neubewertung von 0,6 Mio. EUR auf 0,1 Mio. EUR ab.

Zum Halbjahr wird ein negatives Ergebnis nach Steuern bilanziert, welches sich durch die Ergebnisübernahme aus der Hallhuber GmbH am Ende des Geschäftsjahres voraussichtlich deutlich verbessern wird.

Entsprechend ist das wirtschaftliche Eigenkapital von 14,4 Mio. EUR auf 13,0 Mio. EUR zum Ende des ersten Halbjahres 2014 zurückgegangen und wird voraussichtlich zum Jahresende 2014 wieder ansteigen.

Die Rückstellungen haben sich durch Personalkostenrückstellungen, Steuern und Zinsen um 0,6 Mio. EUR erhöht.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich durch die im Juni geleistete Zinszahlung für die Anleihe von 2,2 Mio. EUR auf 0,4 Mio. EUR reduziert.

4. PROGNOSEBERICHT

Die wirtschaftliche Entwicklung der Hallhuber Beteiligungs GmbH ist durch den Ergebnisabführungsvertrag unmittelbar mit dem Erfolg der Hallhuber GmbH verbunden.

Die Hallhuber GmbH plant auf Basis der fortgesetzten Expansion weiter steigende Umsatzerlöse und für das Gesamtjahr 2014 eine Steigerung des operativen Ergebnisses gegenüber dem Geschäftsjahr 2013. Besondere Bedeutung hat dabei das im Jahresverlauf branchenübliche stärkste vierte Quartal. Für 2015 wird mit einem weiteren Umsatz- und Ergebnisanstieg auf Basis der Expansion und der Ganzjahreseffekte gerechnet.

Entsprechend rechnet die Hallhuber Beteiligungs GmbH mit steigenden Ergebnisabführungen für 2014 und 2015.

ANHANG HALLHUBER BETEILIGUNGS GMBH FÜR DAS 1. HALBJAHR 2014 VOM 1. JANUAR 2014 BIS ZUM 30. JUNI 2014

1. VORBEMERKUNGEN

Der vorliegende Halbjahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften. Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde unverändert das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Gesellschaft hat als Organträger mit der Hallhuber GmbH am 18.09.2009 einen Ergebnisabführungsvertrag vereinbart, der eine steuerliche Organschaft begründet.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

2.1 Anlagevermögen

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten bewertet.

2.2 Umlaufvermögen

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

2.3 Rückstellungen

Die Rückstellungen beinhalten alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen. Sie sind in Höhe des nach kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

2.4 Latente Steuern

Die aktivierten latenten Steuern beruhen auf den unterschiedlichen Wertansätzen von Rückstellungen in der Steuerbilanz gegenüber der Handelsbilanz. Infolge der steuerlichen Organschaft sind latente Steuern beim Organträger zu erfassen. Die Berechnung der latenten Steuern erfolgte mit einem Steuersatz von 32 %.

2.5 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

3.1 Anlagevermögen

Die Finanzanlagen betreffen den 100%-Anteil an der Hallhuber GmbH, München.

3.2 Umlaufvermögen

Sämtliche Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

3.3 Eigenkapital

Zum 30.06.2014 ergibt sich ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von T EUR 4.286. Gemäß der Unternehmensplanung soll dieser durch die Erträge aus der Gewinnabführung der Hallhuber GmbH zum Jahresende 2014 deutlich verbessert werden.

3.4 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeitspositionen haben zum Stichtag folgende Restlaufzeiten:

Keine der Verbindlichkeiten ist durch (Grund-)Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen ein Darlehen der Gesellschafterin. Dieses wurde am 11.09.2009 mit Nennbetrag von 26, 2 Mio. EUR und einer Laufzeit von 10 Jahren gewährt. Die Zinsen wurden jährlich thesauriert. Im Juni 2013 erfolgte eine Teilrückzahlung in Höhe von 20,0 Mio. EUR. Per 30.06.2014 wurden Zinsen über 0,3 Mio. EUR zurückgestellt.

	BETRAG	BIS ZU 1 JAHR	ÜBER 1 JAHR
30.06.2014	T EUR	T EUR	T EUR
Verbindlichkeiten aus Anleihen	30.000		30.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.000	600	1.400
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	313	313	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.306		17.306
Sonstige Verbindlichkeiten	434	434	
31.12.2013	T EUR	T EUR	T EUR
Verbindlichkeiten aus Anleihen	30.000		30.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.016	316	1.700
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	323	323	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.306		17.306
Sonstige Verbindlichkeiten	2.217	2.217	

4. SONSTIGE ANGABEN

4.1 Geschäftsführung

Norbert Steinke, Tutzing, Geschäftsführer

Richard Lohner, Baldham, Geschäftsführer

Beide Geschäftsführer sind auch Geschäftsführer bei der Hallhuber GmbH, München.

4.2 Mutterunternehmen

Die Doll s.à r.l., Luxembourg, hält 100 % der Anteile an der Gesellschaft. Sie erstellt keinen Konzernabschluss.

München, 27. August 2014

Die Geschäftsführung



IMPRESSUM

Herausgeber

Hallhuber GmbH
Tanusstraße 49
80807 München
Web: www.hallhuber.de
E-Mail: service@hallhuber.de
Geschäftsführer: Norbert Steinke
und Richard Lohner
Zuständiges Gericht:
Amtsgericht München
HRB Nummer: 55371
USt.-ID: DE129367311

Redaktion / Layout

NewMark Finanzkommunikation GmbH
Zum Laurenburger Hof 76
60594 Frankfurt am Main
Telefon: + 49 (69) 94 41 80 69
Telefax: + 49 (69) 94 41 80 19
E-Mail: info@newmark.de
www.newmark.de

Fotos

Hallhuber,
Annemarieke van Drimmelen



Hallhuber GmbH

Taunusstraße 49
80807 München
Web: www.hallhuber.de
E-Mail: service@hallhuber.de

HALLHUBER